

Der Pott als Heimat – „Dortmund ist ehrlich!“



Vertraut wie ein Tante-Emma-Laden um die Ecke. So wirkt der Shop „Heimatdesign“, Hoher Wall 15. Hier gibt es Kultiges aus der Region. Jede Ecke birgt Überraschungen. Neben Schmuck auf Holzspießen, Kohleseife, gehäkelten Lampen und kultiger Kleidung ist auch Hundezubehör im Angebot sowie Ruhrgebiets-Krims-Krams. Zur Begrüßung kommt Hundedame Rosi hinter der Theke hervor und ersetzt die Kundenklingel an der Tür.

Ein etwas anderer Laden, der mit Charme, Individualität und einem Hauch Retro den Kunden in ein Ruhrpott-Wohnzimmer einlädt, in dem er schmökern, stöbern, kramen kann.



Heimat designen

„Heimatdesign“ ist das Konzept von Marc Röbbcke. Gemeinsam mit DEW21 veranstaltet Heimatdesign beispielsweise die beliebte „Pecha Kucha Night“. Gebürtig aus dem Sauerland, hat sich Marc Röbbcke als junger Student in Dortmund niedergelassen – der Stadt, die ihn nicht mehr los ließ. Der Laden bietet nicht nur jungen Designerinnen und Designern eine Plattform der Präsentation, sondern ist gleichzeitig noch eine Agentur für Kommunikation und gibt das gleichnamige Magazin mit vielen Trends und Informationen zu Veranstaltungen heraus.

Besonderes Augenmerk hat das junge Team auf die ruhrgebiets-typische Industriekultur gerichtet, die heutzutage leider nicht



mehr überall zu erkennen ist. Die spannende Entwicklung vom grauen Kohlepott zur grünen Großstadt-Oase, die beispielsweise an der Phönixhalle in ihrem Kontrast zur marsähnlichen Umgebung zu sehen ist, veranlasst Marc Röbbcke immer wieder, nach inspirierenden Ecken zu suchen und diese auch zu finden. Daher organisiert er unter anderem auf der ortsansässigen Zeche Zollverein verschiedene Events, die die Kunst des Designs durch Vorträge, Ausstellungen und Festivals hoch leben lassen.

Der Ruhrpott als Ideenpool und Inspiration

Alte Arbeitsflächen neu gestalten, neu in Szene setzen – genau das macht „Heimatdesign“ aus. Betagte Zechenfördertürme, das Dortmunder U sowie der Florianurm avancieren durch ausgefallene Designs zum Kultobjekt und geben einer neuen Generation von Dortmundern Ausdruck. Veranstaltungen wie „Inkubation – Die neue Kolonie West und wir“ präsentierten

Dortmunds Vororte in einem anderen Licht und zeigen, dass diese Stadt Potenzial hat: Sie brütet etwas aus. Dortmund ist nicht perfekt, aber unverblümt und ehrlich. So sieht es zumindest Marc Röbbcke und das macht für ihn den Reiz aus. Er gestaltet mit seinem vier Mann starken Team die Stadt mit und kämpft gegen das Grau in Grau mit frechen Produkten an.

Lokalpatriotismus als Trend

Der Stolz auf seine Herkunft, die Geschichte des Ruhrgebietes verinnerlichen und ein individuelles Selbstverständnis – das sind die Werte eines Lokalpatrioten, Uniformität ist unerwünscht.

Genau diese Eigenschaften ließen Marc Röbbcke zum echten Lokalpatrioten werden: „Natürlich bleibe ich in Dortmund. Ich habe hier meine Freunde und meine Wohlfühlplätze. Dortmund ist zu meiner Heimat geworden.“